

Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg

WEITERBILDUNG

„Pflege des krebserkrankten,
chronisch-kranken Menschen“

ABSCHLUSSARBEIT

„Schattenkinder in der Kinderonkologie – Welche Unterstützungsmöglichkeiten kann das stationäre Setting bieten?“

Maria Christina Dittmer

Kurs 14/16

vorgelegt am 30. März 2016

Abstract

Für die Abschlussarbeit der Weiterbildung „Pflege des krebskranken, chronisch-kranken Menschen“ wurde der Titel „Schattenkinder in der Kinderonkologie – Welche Unterstützungsmöglichkeiten kann das stationäre Setting bieten?“ ausgeschrieben.

Als Schattenkinder werden die Geschwister von behinderten oder chronisch kranken Kindern bezeichnet. Die Geschwister der krebskranken Kinder stehen im Schatten der Familie, da die Aufmerksamkeit der Eltern, der Verwandten und Freunde dem erkrankten Kind gewidmet wird.

Nach der Diagnosemitteilung wird das Familienleben häufig umstrukturiert: Ein Elternteil begleitet das an Krebs erkrankte Kind ins Krankenhaus und der andere, verdient den Lebensunterhalt der Familie und sorgt sich um alles andere, wie zum Beispiel um die Versorgung der anderen Kinder. Noch schwieriger wird die Situation für Alleinerziehende, die müssen sich alleine um die Organisation der Kinder kümmern.

Die Geschwisterkinder leiden unter dem Aufmerksamkeitsverlust, sind mit den anfallenden Aufgaben im Haushalt überfordert und müssen sich mit ambivalenten Gefühlen, wie der Sorge um den erkrankten Bruder bzw. die erkrankte Schwester und der Wut oder Eifersucht, auseinandersetzen. Dieses ist eine kleine Auswahl an Belastungen, mit denen die Geschwister bis 2 Jahre nach der Krebserkrankung leben müssen. Verhaltensveränderungen, posttraumatische Störungen oder psychische Erkrankungen der Geschwisterkinder sind einige der Folgen, die aufgrund der hohen Belastungssituation auftreten können. Die verschiedenen Altersstufen der Kinder sind ebenfalls zu berücksichtigen, denn je nach Alter und Entwicklung reagieren sie anders auf die Krebserkrankung bei dem Geschwisterkind und können dadurch Entwicklungsstörungen aufzeigen.

Die Tatsache dieser hohen Belastung hat die Frage in den Vordergrund gestellt, ob es eine Aufgabe der Pflege sein kann, sich auch um die Geschwister der erkrankten Kinder zu kümmern und wie die Pflege den Schattenkindern Unterstützung anbieten kann.

Die Belastung der Geschwisterkinder bei Diagnosemitteilung ist am höchsten. Genau in dieser Zeit hat die Pflege einen großen Anteil am Familienleben. Die Pflege kümmert sich um das kranke Kind und baut Vertrauen zur Familie auf. Zur Familie gehören in diesem Fall gerade auch die Geschwister. Es ist somit eine wichtige Aufgabe der Pflegekräfte früh den Kontakt mit den Geschwisterkindern aufzubauen und die Eltern über die Problematik der Schattenkinder aufzuklären. Es gibt einige Unterstützungsmöglichkeiten, die im stationären Setting erfolgen können, mit denen die Pflege und das Personal der Kinderonkologie den Geschwisterkindern und den Eltern behilflich sein können.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Begriffserklärungen	2
3. Entwicklung von Kinder und Jugendlichen	2
3.1. Entwicklungsstufen und Entwicklungsaufgaben von Kindern	3
3.2. Folgen der Krebserkrankung eines Geschwisterkindes auf die Entwicklung	4
4. Schattenkinder in der Kinderonkologie	6
4.1. Belastungen der Geschwisterkinder	7
4.2. Folgen, Symptome und Ausmaß der Belastungen bei Geschwisterkindern	8
4.3. Unterstützungshilfen für die Schattenkinder bei der Bewältigung der Belastungen aus der Literatur	10
5. Aktuelle Unterstützungshilfen der Kinderonkologie der Unimedizin Mainz	12
6. Aufgabenbereich der Kinderkrankenpflege und der Fachkrankenpflege	13
7. Unterstützungsmöglichkeiten im stationären Setting	14
8. Schlussfolgerung	19
9. Fazit	20
Literatur- und Quellenangaben	I – III